



01.12.2020

über  
Herrn Oberbürgermeister *BM*  
Gert-Uwe Mende

über  
Magistrat

und  
Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Christa Gabriel

an den Ausschuss für Umwelt, Energie und  
Sauberkeit

Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,  
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

*AK* . November 2020

**Ausstiegshilfen für Kleintiere in Wasserbecken auf Wiesbadener Friedhöfen**  
Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 26.08.2020  
Beschluss-Nr.0079 vom 1. September 2020, (Vorlagen-Nr.20-F-21-0030)

Vor allem in den Sommermonaten nutzen Insekten, Vögel und Kleintiere die Wasserbecken auf Friedhöfen, um ihren Durst zu stillen. Leider kommt es beim Versuch das Wasser zu erreichen oft vor, dass Tiere, wie z.B. Eichhörnchen in die Becken fallen. Aufgrund der glatten Wände der Becken ist ein Herauskommen für diese Tiere dann oft unmöglich.

Der Naturschutzbund empfiehlt im „Leitfaden zur artenschutzgerechten Gestaltung von Friedhöfen“ Ausstiegshilfen für Kleintiere anzubringen, um sie vor dem Ertrinken zu retten.

Der Ausschuss möge beschließen:

1. Der Magistrat wird gebeten zu berichten, ob in Wiesbaden die Installation von Ausstiegshilfen bei den entsprechenden Wasserbecken (sofern sie baulich notwendig sind) für Kleintiere auf den Friedhöfen bereits punktuell oder flächendeckend erfolgt bzw. geplant ist.
2. Falls dies noch nicht erfolgt oder geplant ist, wird der Magistrat beauftragt entsprechende Ausstiegshilfen zu installieren, hierbei sollen sogenannte „Kleintiertreppen“ bevorzugt werden. Bis dahin sollen umgehend Äste behelfsmäßig in die Becken gelegt werden - mit dem Hinweis, dass diese nicht entfernt werden dürfen, da diese oft aus Unwissen über den Zweck der Äste von Dritten entfernt werden.
3. Der Magistrat wird ferner darum gebeten zu prüfen ob eine ähnliche Gefährdung an Brunnen, insbesondere an den Dorfbrunnen in den Vororten besteht und bei entsprechen der Einschätzung analoge Maßnahmen zu ergreifen.

### Berichtstext des Dezernates V:

Insbesondere auf dem Nord- und Südfriedhof, aber auch auf den Friedhöfen in Wiesbaden-Delkenheim und Wiesbaden-Nordenstadt sind punktuell Ausstiegshilfen für Kleintiere in den Wasserauffangbecken angebracht.

Insgesamt gibt es auf den Wiesbadener Friedhöfen rund 300 Wasserzapfstellen. Bei etwa 1/3 handelt es sich bereits um Wasserzapfstellen ohne Wasserauffangbecken. Etwa 2/3 der Wasserzapfstellen sind noch in der klassischen Form, d.h. Wasserzapfstelle mit alten, gemauerten - teilweise auch denkmalgeschützten - Brunnen oder einfachen Betonbecken, ausgeführt. Diese werden sukzessiv - im Rahmen der Neugestaltung von Friedhofsabteilen oder bei defekten Wasserbecken - durch moderne Wasserzapfstellen ohne Wasserauffangbecken ersetzt. Neben dem Aspekt der artenschutzgerechten Gestaltung von Friedhöfen trägt die Modernisierung der Wasserzapfstellen aber auch dazu bei, in den Sommermonaten Brutmöglichkeiten für Stechmücken in den Wasserbecken zu vermeiden, sowie den relativ hohen Aufwand für Wartung und Unterhaltung der Wasserbecken, insbesondere für Winterfestmachung sowie Inbetriebnahme im Frühjahr, zu verringern.

### Übersicht Wasserbecken/Zapfstellen auf Wiesbadener Friedhöfen:

Auringen	4 St.
Biebrich	38 St.
Bierstadt	12 St.
Breckenheim	6 St.
Delkenheim	8 St.
Dotzheim	20 St.
Erbenheim	5 St.
Frauenstein	6 St.
Heßloch	3 St.
Igstadt	5 St.
Jüdischer Friedhof Platter Str.	5 St.
Kloppenheim	4 St.
Mainz-Kastel	14 St.
Mainz-Kostheim	14 St.
Medenbach	7 St.
Naurod	3 St.
Nordenstadt	6 St.
Nordfriedhof	39 St.
Rambach	4 St.
Schierstein	10 St.
Sonnenberg	16 St.
Südfriedhof	82 St.
Gesamt	311 St.



Auf dem Südfriedhof, wo sich mit 82 die meisten Wasserbecken befinden, werden bereits seit mehreren Jahren provisorische Ausstiegshilfen in Form von Brettern oder Ästen eingesetzt. Auf den anderen Friedhöfen werden punktuell Ausstiegshilfen eingesetzt, in Wiesbaden-Delkenheim und Wiesbaden-Nordenstadt sind auf Initiative der Ortsverwaltung an den Wasserauffangbecken professionelle Ausstiegshilfen in Form von kleinen Treppen angebracht worden. Die Friedhofsabteilung wird durch Presseinformationen oder Aushänge in den Schaukästen der Friedhöfe die Besucher verstärkt auf den Sinn der Ausstiegshilfen für Kleintiere aufmerksam gemacht.

Zu Beginn wurden diese oftmals aus Unwissenheit weggenommen. Insgesamt ist auf das Verständnis der Besucher hinzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen